2017

GESCHÄFTSBERICHT

Wir fahren Sie.

VHH
Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein

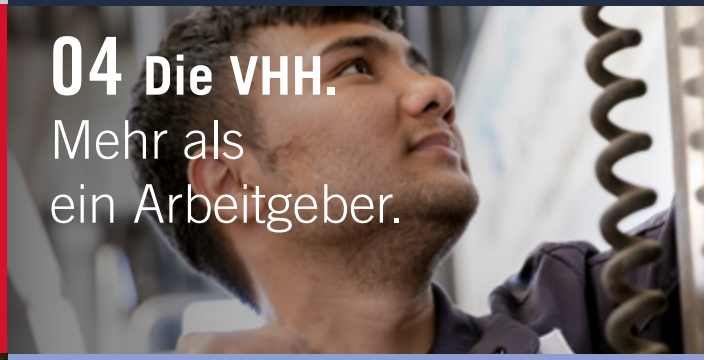
GESCHÄFTSBERICHT

2017

01 Die VHH.
Umweltfreundlich unterwegs.

02 Wir gestalten mit.
Mehr Kompetenz durch Forschung und Entwicklung.

03 E-Mobilität.
Wir schreiben Zukunftsgeschichte.



04 Die VHH.
Mehr als ein Arbeitgeber.

05 Unsere Leistungen.
Unsere Linien.

06 Zahlen und Fakten 2017.

07 Die VHH im Dialog.
Informieren. Begeistern. Kunden binden.

08 Finanzen und Geschäftsentwicklung.

UNTERNEHMEN MIT MUT UND INNOVATIONSGEIST

Staatsrat
Andreas Rieckhof

106 Millionen Fahrgäste – rund zwei Prozent mehr als im Vorjahr – entschieden sich für eine Fahrt mit einem VHH-Bus. Die Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH (VHH) hat das Jahr 2017 damit sehr erfolgreich abgeschlossen. Das zeigt, wie wichtig den Menschen in der Metropolregion Hamburg ihre Mobilität ist. Der Öffentliche Personennahverkehr hat in diesem Zusammenhang eine große Bedeutung.

In einer dicht besiedelten Metropole wie Hamburg bilden Busse und Bahnen das Rückgrat des Verkehrs. Wer öffentliche Verkehrsmittel nutzt, schont die Umwelt. Und in der Zukunft wird das Busfahren noch nachhaltiger und umweltfreundlicher. Der Hamburger Senat hat die Verkehrsunternehmen beauftragt, ab 2020 ausschließlich emissionsfreie Busse zu beschaffen. Ich weiß, dass die VHH derzeit intensiv daran arbeitet, die für Elektrobusse benötigte Infrastruktur bereitzustellen. Dafür braucht es Mut und Innovationsgeist. Ein erster Meilenstein ist die neue Elektrobus-Werkstatt, die derzeit auf dem Betriebshof in Bergedorf entsteht. Im November 2017 wurde Richtfest gefeiert, im Sommer soll sie ihren Betrieb aufnehmen. Herzlichen Glückwunsch dazu!

Doch das ist nicht alles, wollen wir die Mobilität der Zukunft entwickeln. Die Fahrgäste erwarten neben der Umweltfreundlichkeit und Nachhaltigkeit auch Komfort, ein vielfältiges Angebot, gute Qualität. Insgesamt ein Angebot, das zum Umstieg einlädt. Dafür wollen wir in Hamburg auch neue Wege gehen. Gemeinsam mit unseren Verkehrsunternehmen und Partnern aus der Wirtschaft. Autonomes Fahren, On-Demand-Services oder Digitalisierung sind nur einige der Beispiele. Die VHH kann diesen Prozess mit mehr als 100-jähriger Erfahrung sicher sehr kreativ und innovativ mitgestalten.

Ich wünsche der VHH auch weiterhin viel Erfolg, eine zufriedene, kundenorientierte Belegschaft sowie viele zufriedene alte und neue Fahrgäste.

Ihr Andreas Rieckhof
Staatsrat der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation der Freien und Hansestadt Hamburg

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

im Laufe der Geschichte hat sich die VHH immer wieder auf neue Rahmenbedingungen einstellen müssen. Nun steht uns erneut ein einschneidender Wandel bevor: die Einführung der Elektromobilität. Die VHH hat das Ziel, zumindest für das Hamburger Gebiet, ab 2020 ausschließlich Elektrobusse zu beschaffen. Ab 2030 soll die Umstellung auf Elektromobilität in Hamburg abgeschlossen sein. Eine Herausforderung, der wir uns gerne stellen.

Doch damit nicht genug: Ob Autonomes Fahren, On-Demand-Services oder Digitalisierung – es warten viele Herausforderungen auf die VHH. Einige werden wir Ihnen auf den folgenden Seiten ausführlicher vorstellen.

Selbstverständlich hat die VHH nicht nur die Zukunft, sondern auch die Gegenwart im Blick. Wir wollen dabei besonders auf die Aufnahme des neuen Verkehrsvertrages im Kreis Pinneberg sowie die damit einhergehende Qualitätsoffensive im ÖPNV hinweisen. Angebotsverbesserungen im gesamten Bedienungsgebiet führten zu Fahrgaststeigerungen von 2,0 Prozent, zugleich konnten wir unser Defizit weiter senken.

Wie auch schon bei der Premiere im vergangenen Jahr erwartet Sie unser Geschäftsbericht 2017 im zeitgemäßen Format: Diverse Links führen Sie in der digitalen Version auf unsere Website. Dort finden Sie weiterführende Informationen.

Viel Spaß beim Lesen!

Ihr

Toralf Müller
Geschäftsführer

Jan Görnemann
Geschäftsführer

DIE VHH. UMWELTFREUNDLICH UNTERWEGS.

Die Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH (VHH) ist mit 1.616 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und 533 Bussen an insgesamt zwölf Standorten das zweitgrößte Nahverkehrsunternehmen Norddeutschlands. Die VHH ist Partner im Hamburger Verkehrsverbund (HVV) und bietet die Personenbeförderung mit Omnibussen in der Metropolregion Hamburg an. Im Jahr 2017 wurden auf 152 Linien 106 Millionen Fahrgäste* befördert und so ein Umsatz in Höhe von 120,1 Millionen Euro erwirtschaftet. Kernaufgabe der VHH ist die Sicherung eines attraktiven Öffentlichen Personennahverkehrs in Hamburg und der angrenzenden Region im Bereich Bus. Dabei unterstützt die VHH als städtisches Unternehmen neben den verkehrspolitischen vor allem die regional- und stadtentwicklungspolitischen sowie ökologischen und ökonomischen Zielsetzungen des Hamburger Senats.

* Vorläufige Zahl

UNSERE MASSGEBLICHEN ZIELE:

→ Die Stärkung des Öffentlichen Personennahverkehrs durch Steigerung der Fahrgastzahlen

→ Die umwelt- und ressourcenschonende Leistungserbringung

→ Die stetige Ausrichtung auf Wirtschaftlichkeit

RAHMENBEDINGUNGEN FÜR UNSERE LEISTUNGEN

Positive Stimmung für den Öffentlichen Personennahverkehr: 2017 stiegen nach Angaben des Verbands Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) die Fahrgastzahlen deutschlandweit an. Kein Wunder, schließlich ist der ÖPNV nicht nur in der Metropolregion Hamburg unverzichtbar. Busse und Bahnen bringen die Menschen zur Arbeit und wieder nach Hause, ins Kino, ins Theater, zum Konzert oder zu Freunden. Allerdings: Die Verkehrsunternehmen könnten noch weiter wachsen, wenn sie nicht vielerorts an ihre Kapazitätsgrenzen stoßen würden. Neue Kundenströme bedeuten auch einen Mehrbedarf an Personal und Fahrzeugen, zusätzlich muss mehr Geld und Zeit in die Instandhaltung des bestehenden Fuhrparks investiert werden.

WIR GESTALTEN MIT.

MEHR KOMPETENZ DURCH FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG.

Die VHH hat auch 2017 aktiv Entwicklungspartnerschaften aufgebaut.

→ Gemeinsam mit der Hamburger Hochbahn AG und dem HVV wurde ein Projekt zur Implementierung eines smartphonebasierten Ticketvertriebs auf der Basis eines Check-in/Be-out-Verfahrens auf den Weg gebracht. → Die VHH beteiligt sich an einem Pilotprojekt von Volkswagen und MAN, bei der ein Energiespeicher zur Reduktion von Energiespitzen beitragen soll. → Die VHH ist Partner im Projekt „MySMARTLife“. → Zusammen mit der Deutschen-Bahn-Tochter ioki will die VHH eine Plattform für On-Demand-Services in Hamburg testen. → Die VHH hat eine Partnerschaft mit der Technischen Universität Hamburg und dem Kreis Herzogtum Lauenburg für den Aufbau eines Testfeldes zum autonomen Fahren in Lauenburg, gefördert durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI).

DER BESONDERE ON-DEMAND-VERKEHR

Im Jahr 2017 hat die VHH mit der Deutschen-Bahn-Tochter ioki eine Entwicklungspartnerschaft aufgebaut, um gemeinsam eine Plattform für On-Demand-Services zu testen. Ab 2018 sollen in den Stadtteilen Lurup und Osdorf Shuttles auf Abruf unterwegs sein – Betreiber wird die VHH, die App kommt von ioki. Das Besondere: Im Gegensatz zu einigen anderen On-Demand-Verkehren soll ioki unter einer Linienbuskonzession fahren und in den bestehenden ÖPNV integriert werden. Im Projekt sollen Fahrzeuge mit bis zu acht Sitzplätzen, auch mit der Möglichkeit zur Rollstuhl- und Kinderwagen-Mitnahme, eingesetzt werden. Im Bedienungsgebiet sollen außerdem zusätzliche ioki-Haltepunkte zur optimalen Flächenabdeckung eingerichtet werden. Der Plan: Der Kunde meldet sich über die App an, gibt Start- und Zielort ein, bekommt angezeigt, wann ein Fahrzeug für ihn verfügbar ist, und wird dann innerhalb des Bedienungsgebiets von Adresse zu Haltestelle gefahren – und umgekehrt. Dabei sollen dann auch Feederhaltestellen angefahren werden, von denen die Fahrt zu Zielen außerhalb des Bedienungsgebiets fortgesetzt werden kann. Ziel ist es auch, möglichst viele Fahrtanfragen zu bündeln, um Strecken und Fahrzeuge optimal auszulasten. Bei allen Fahrten soll der HVV-Tarif gelten.

LEUCHTTURMPROJEKT MYSMARTLIFE – DIE VHH IST DABEI

Die Stadt Hamburg ist zusammen mit der finnischen Hauptstadt Helsinki und dem französischen Nantes Teil des Projekts „MySMARTLife“ des EU-Förderrahmenprogramms „Horizont 2020“. „Horizont 2020“ ist das größte jemals aufgelegte Forschungs- und Entwicklungsprogramm der Europäischen Union mit etwa 80 Milliarden Euro Fördermitteln, die über sieben Jahre (2014–2020) zur Verfügung stehen. Das Hamburger Arbeitspaket gliedert sich in die Teilprojekte Mobilität, Energie und Infrastruktur sowie „Information and Communication Technology & Urban Platform“. Die VHH ist Partner für den Bereich Mobilität.

MYSMARTLIFE: AUFGABEN DER VHH

- Beschaffung und Inbetriebnahme von zehn E-Bussen des Herstellers Sileo
- Ausbau der Ladeinfrastruktur auf dem Betriebshof Bergedorf
- Auflegen eines Lastenheftes für Ladeinfrastruktur

This project has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement No 731297.

E-MOBILITÄT.
WIR SCHREIBEN ZUKUNFTS-GESCHICHTE.

Die Freie und Hansestadt Hamburg hat für ihre Verkehrsunternehmen das Ziel vorgegeben, ab dem Jahr 2020 ausschließlich emissionsfreie Linienbusse sowie bis 2020 soweit wie möglich schadstoffarme Busse zu beschaffen und die bisherigen Busse auszutauschen. Ab 2030 soll die Umstellung auf E-Mobilität in Hamburg abgeschlossen sein. Stand der E-Mobilität bei der VHH: → Seit drei Jahren E-Midibusse im Linienbetrieb. → Zwei E-Busse im Testbetrieb. → Umbau der Werkstatt Bergedorf für E-Busse. → Planung und Neuerrichtung der Busabstellung und Einrichtung der Ladeinfrastruktur. → Bestellung von zehn E-Bussen (Konzept Übernachtladung) für den Betriebshof Bergedorf.

E-MIDIBUS RAMPINI

HAMBURGS ERSTE AKKUELEKTRISCH ANGETRIEBENE E-BUSSE

12 Sitzplätze

12.000 kg Gewicht

1 Mehrzweckfläche

Steigfähigkeit **22 %**

(16 Prozent sind auf der Linie 48 erforderlich)

27 Stehplätze

maximal **50 km/h**

ERKENNTNISSE AUS DEM BETRIEB

→ Die Jahreslaufleistung ist mit denen eines Dieselfahrzeugs auf demselben Niveau vergleichbar. → Hohe Effizienz: Im Vergleich nur etwa 25 Prozent des Energiebedarfs der Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor. → Der Verbrauch beträgt 0,86 kWh/km, was einem Verbrauch von ungefähr 8,6 Liter/100 km Diesel entspricht. → Die Verfügbarkeit beider Fahrzeuge liegt im Schnitt bei 90 Prozent. → Potenzial für weitere CO_2-Einsparungen mit serienreifer Technologie.

FAHRZEUGBESCHAFFUNG BEI DER VHH

2014 Start des Linienbetriebs mit einem E-Midibus von Rampini. **2016** Zweiter E-Midibus von Rampini wird im Linienbetrieb eingesetzt; gemeinsame Beschaffungsinitiative VHH, Hamburger Hochbahn und Berliner Verkehrsgesellschaft (BVG). **2017** Start des Testbetriebs von zwei der 2015 bestellten E-Busse des Herstellers Van Hool; Lastenheft für E-Busse wird entwickelt; Beschaffung von zehn E-Bussen des Herstellers Sileo, Förderung durch die Hamburger Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI). **2019** Beschaffung von zehn weiteren E-Bussen. **2020** und **2021** Beschaffung von jeweils 21 Bussen.

DIE ÜBERGANGSZEIT IST ZU GESTALTEN

Die VHH rechnet nicht vor 2030 mit einem stabilen technischen Umfeld.

> 2015	2015–2030	> 2030
Industrieller Standard Dieselbetrieb		**Industrieller Standard Elektrobetrieb**
Eingeschwungener Zustand	**Umbau und Lernphase**	**Eingeschwungener Zustand**
Laufende Investitionen	**Einmalige Investitionen plus laufende Investitionen**	**Laufende Investitionen**

→ Die Umbau- und Lernphase ist eine Investition in die Zukunft der Elektromobilität im ÖPNV.

→ In diese Zeit fallen alle anfänglichen, einmaligen Investitionen.

E-MOBILITÄT ALS CHANCE

Die VHH begreift das Zukunftsthema E-Mobilität als Chance in der Kunden- und Mitarbeiterkommunikation – der Wandel zu einem e-mobilen Unternehmen wird daher auch kommunikativ umfassend begleitet. Weil die E-Mobilität von so hoher Bedeutung nicht nur für die VHH, sondern für ganz Hamburg ist, wurde eine eigene Produktmarke entwickelt: „elexity – Hamburg fährt elektrisch“. Dazu gehört beispielsweise ein innovatives Busdesign, das unter Einbindung der VHH-Kundschaft kreiert wurde.

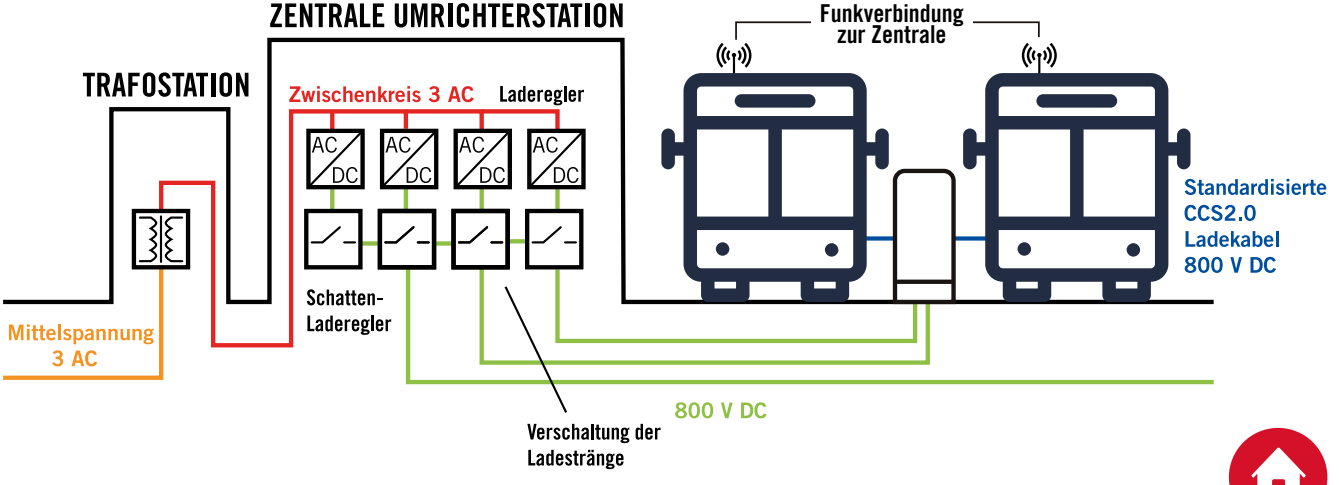
STRATEGIEKONZEPT E-BUS 2020

Die E-Bus-Strategie der VHH umfasst drei Kernelemente:

Technologisches Konzept	Investives Konzept	Betriebliches Konzept
bestehend aus: → Systementscheid Overnight Charging (im Vergleich zu Opportunity Charging und Fuel Cell) → Mit Standortgrundkonzept	**bestehend aus:** → Fahrzeugbeschaffungsplanung → Bauliche Anlagen/Werkstätten → Technische Ausstattung → Netzanschluss und Ladeinfrastruktur	**bestehend aus:** → Umlaufkonzeption → Fahrzeugeinsatz und -bedarf → Ladekonzeption → Abschätzung betrieblicher Konsequenzen (Personal etc.)
Zeitplan		
Ökonomische Bewertung		

DIE PRAKTISCHE UMSETZUNG: LADEINFRASTRUKTUR AUF DEM BETRIEBSHOF BERGEDORF

Das Bergedorfer Ladekonzept für abschließend 137 Busse setzt auf eine Ladeinfrastruktur, die modular und skalierbar aufgebaut ist. Die Basis bildet eine redundant ausgelegte Ringleitung, die durch eine Übergabestation an das Hamburger Stromnetz angebunden wird. An diese Ringleitung werden modular Standardtransformatoren (2.00 KVA) zur Versorgung von je 18 Bussen angeschlossen. Die Schnellladung mit Gleichstrom (DC) erfolgt über europaweit genormte Combo2-Stecker und dauert etwa drei Stunden. Die VHH hat sich außerdem entschieden, zusätzlich eine Versorgung mit Wechselstrom (AC) zur Vorkonditionierung über den Combo2-Stecker anzubieten.



DIE PRAKTISCHE UMSETZUNG: E-BUS-WERKSTATT IN BERGEDORF

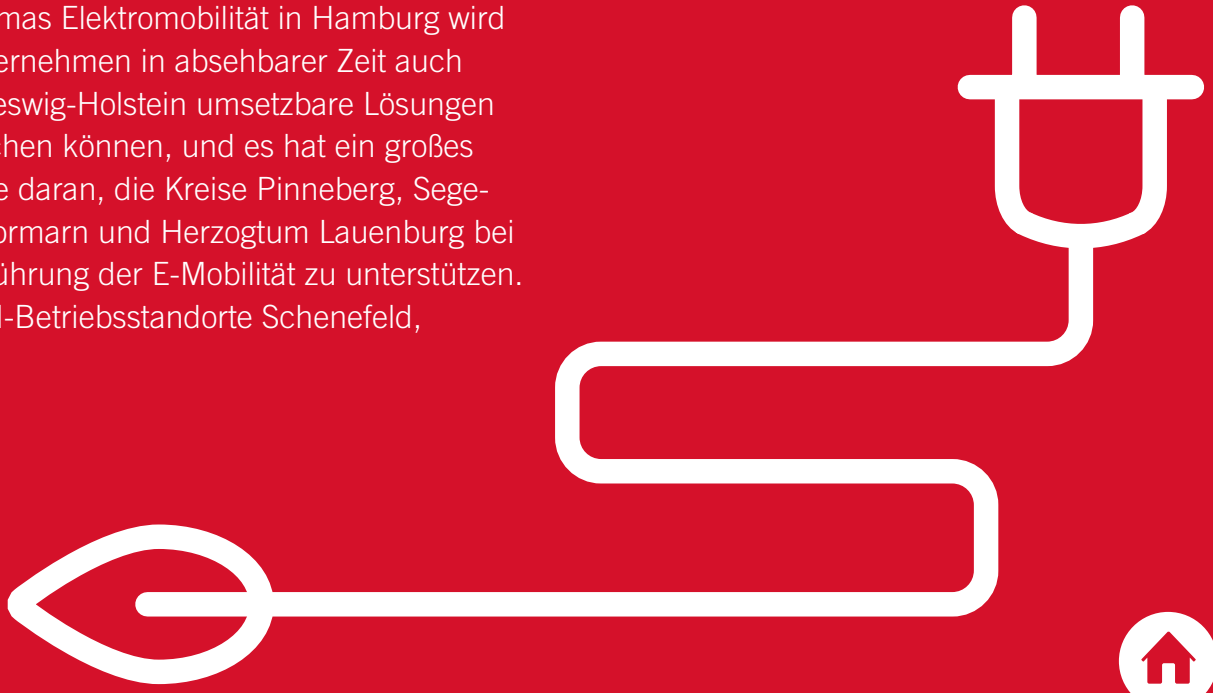
Im November 2017 wurde bereits das Richtfest gefeiert, im Sommer 2018 soll auf dem Busbetriebshof in Bergedorf eine der ersten Elektrobus-Werkstätten Norddeutschlands in Betrieb genommen werden. Die VHH investiert rund zehn Millionen Euro in die moderne Werkstatt, die speziell auf die Wartung und Instandsetzung von Elektrobussen ausgelegt ist.

Besonderheiten für E-Mobilität:

- → Breitere Spuren
- → Dacharbeitsstände
- → Deckenkran
- → Batterielager und -entlademöglichkeit
- → Erdung sowie Lademöglichkeit
- → Spezialwerkzeug

E-MOBILITÄT IN SCHLESWIG-HOLSTEIN

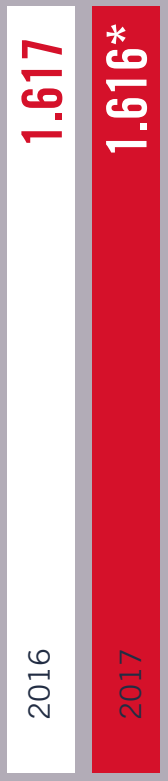
Die Freie und Hansestadt Hamburg hat für ihre Verkehrsunternehmen das Ziel vorgegeben, ab dem Jahr 2020 ausschließlich emissionsfreie Linienbusse zu beschaffen. Die VHH arbeitet derzeit mit Hochdruck daran, den Einsatz von Elektrobussen in großem Umfang vorzubereiten. Aufgrund der intensiven Bearbeitung des Themas Elektromobilität in Hamburg wird das Unternehmen in absehbarer Zeit auch für Schleswig-Holstein umsetzbare Lösungen ermöglichen können, und es hat ein großes Interesse daran, die Kreise Pinneberg, Segeberg, Stormarn und Herzogtum Lauenburg bei der Einführung der E-Mobilität zu unterstützen. Die VHH-Betriebsstandorte Schenefeld, Elmshorn, Quickborn, Norderstedt, Ahrensburg, Glinde, Geesthacht, Lauenburg und Ratzeburg befinden sich in Deutschlands nördlichsten Bundesland. Viele Linien der VHH sind zudem länderübergreifend, sodass eine schnelle Einführung der E-Mobilität sinnvoll ist.



DIE VHH. MEHR ALS EIN ARBEITGEBER.

Die VHH ist ein großer Arbeitgeber in der Metropolregion Hamburg. Von den 1.616 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus 60 Nationen sind 1.337 im Fahrdienst tätig. Außerdem gibt es viele weitere spannende und sehr unterschiedliche Arbeitsbereiche bei der VHH – von den Leitstellen über unsere Werkstätten bis hin zu unserer IT-Abteilung. Wir bei der VHH schaffen ein Arbeitsumfeld mit Zukunft. Denn selbstverständlich muss auch die VHH-Belegschaft für die E-Mobilität fit gemacht werden. Neben veränderten Sicherheitsanforderungen und einer veränderten Technik benötigt es vor allem ein neues Verständnis dafür, wie ein E-Busbetrieb funktioniert. All diesen neuen Herausforderungen begegnet die VHH mit einem intensiven Schulungsangebot sowie veränderten Ausbildungsinhalten. So werden bei der VHH schon seit einiger Zeit etwa Kfz-Mechatroniker*innen ausschließlich mit Schwerpunkt System- und Hochvolttechnik ausgebildet.

UNSERE MITARBEITER



Mitarbeiter*innen gesamt

1.337
Betrieb

116
Verwaltung

110
Technik

53
Ausbildung

*Stichtag: 31. Dezember 2017

FAHREND LERNEN

Die VHH bietet allen Fahrdienstmitarbeiterinnen und -mitarbeitern an, an einer eintägigen Schulung teilzunehmen. Diese Schulung ist zwingende Voraussetzung zur Verlängerung des Führerscheins Klasse D („Busschein“). Anders als in den Jahren zuvor hat es dieses Mal eine zentrale Veranstaltung auf dem Großmarkt im Herzen von Hamburg gegeben. Was die Inhalte betrifft, orientiert sich die VHH außer an den Vorgaben der Fahrerlaubnisverordnung auch an den Wünschen und Bedürfnissen der Fahrerinnen und Fahrer. Bei den Schulungen 2017/2018 liegt der Schwerpunkt auf einem Fahrsicherheitstraining. Dieses Training führt die VHH gemeinsam mit dem TÜV NORD Schulungszentrum durch. Das zertifizierte Bildungsunternehmen vermittelt Know-how in den Bereichen Fahrzeug, Transport, Mensch und Verkehr.

53 AUSZUBILDENDE IN 4 BERUFEN

2017 eingestellt:

5 Fachkräfte im Fachbetrieb

11 Kfz-Mechatroniker*innen

1 Kaufleute im Verkehrsservice

Am 9. November wurde unsere Auszubildende zur Kauffrau für Verkehrsservice, Aylin Poplicha, als Beste ihres Jahrgangs geehrt. Im Börsensaal der Handelskammer nahm Aylin zusammen mit 61 weiteren Jahrgangsbesten eine Urkunde aus den Händen von André Mücke, Vizepräsident der Handelskammer, und Schulsenator Ties Rabe entgegen. Außerdem wurde auch die VHH als Ausbildungsunternehmen ausgezeichnet. Großen Anteil hieran haben die Abteilungen der VHH, in denen die Auszubildenden Rahmenbedingungen vorfinden, die immer wieder zu guten Ergebnissen führen.

VIELFALT MACHT STARK

Bereits im Jahr 2010 unterzeichnete die VHH die „Charta der Vielfalt“. Sie ist eine Unternehmensinitiative zur Förderung von Vielfalt in Unternehmen und Institutionen. Organisationen sollen ein Arbeitsumfeld schaffen, das frei von Vorurteilen ist. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen Wertschätzung erfahren – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung und Identität.

Bekenntnis zur Vielfalt

Das Engagement der VHH geht aber noch darüber hinaus. So beteiligte sich die VHH auch im Jahr 2017 wieder am „Tag der Vielfalt“ und rief im Zuge dessen alle Fahrgäste dazu auf, ein Selfie mit einem persönlichen Bekenntnis zur Vielfalt zuzusenden. Die eingesandten Selfies zeigten die ganze Vielfalt unserer Fahrgäste: Menschen verschiedener Nationalitäten, Menschen mit Handicap. Homosexuelle Paare, alt, jung, Frauen, Männer, Transgender. Unter 100 Einsendungen wurden 20 Menschen ausgewählt, professionell fotografiert und zieren seither zusammen mit ihrem Diversity-Statement zwei sogenannte Vielfaltbusse der VHH.

Karriere mit Autismus

Seit 2014 baut die VHH außerdem ihr soziales Engagement im Bereich Autismus aus. Das Projekt startete zunächst mit einem Praktikumsplatz. Seither setzt das Verkehrsunternehmen bewusst auf die Stärken von Autisten und vergibt jedes Jahr mindestens einen Ausbildungsplatz an einen Autisten. Die neuen Kollegen sind eine große Bereicherung für unseren Betrieb. Viele von ihnen verfügen über ein ausgeprägtes logisches Denkvermögen, eine hohe Konzentrationsfähigkeit, ein hohes Maß an Loyalität, ein extrem gutes Auge fürs Detail sowie ein umfangreiches Fachwissen. Heute bekommen noch immer nur fünf Prozent der Autisten in Deutschland eine Chance auf dem ersten Arbeitsmarkt. Die VHH versteht sich daher als Signalgeber – auch und insbesondere für andere Arbeitgeber aus dem Bereich des Öffentlichen Personennahverkehrs.

charta der vielfalt

UNSERE LEISTUNGEN.
UNSERE LINIEN.

Rund 106 Millionen Fahrgäste* zählte die VHH im Jahr 2017. Das entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Steigerung von 2,0 Prozent. Die VHH-Busse waren insgesamt auf 152 Linien unterwegs, die sich in StadtBus-, MetroBus- und SchnellBus-Linien unterteilen. Insgesamt wurden während des Berichtsjahres 33.220.000 Fahrplankilometer zurückgelegt. Das sind rund 429.000 mehr als im Vorjahr. Diese Steigerung ist insbesondere auf die Angebotsanpassung der MetroBus-Linie 15 und der StadtBus-Linie 4400, die erhöhte Verkehrsleistung in Südstormarn sowie das erhöhte Aufkommen an Schienenersatzverkehren zurückzuführen.

* Vorläufige Zahl

QUALITÄTSOFFENSIVE IM KREIS PINNEBERG

Der Fahrplanwechsel am 10. Dezember hat angebotsseitig besonders im Kreis Pinneberg für einige Veränderungen gesorgt. Zeitgleich wurde dort auch der neue Verkehrsvertrag aufgenommen. So wurde die Linie 185 von Ellerhoop bis nach Elmshorn und die Linie 186 ganztägig von Schenefeld nach Halstenbek verlängert und der Spätverkehr auf den Linien 185 und 285 ausgebaut.

NEUE SCHULBUSLINIE

In den Bereichen Herzogtum Lauenburg und Stormarn wurde die neue Schulbuslinie 735 eingerichtet, die die Gemeinden Aumühle und Wohltorf an die Wentorfer und Reinbeker Schulen anbindet.

ANGEBOTSAUSWEITUNG IN GEESTHACHT

Im Bereich Geesthacht wurde die Anbindung des Helmholtz-Zentrums auf die Linie 8800 übertragen und das Angebot ausgeweitet. Ebenso wurde die Anbindung von Geesthacht in den Wochenendnächten verbessert.

ANPASSUNG DER FAHRZEITEN IN DEN VIER- UND MARSCHLANDEN

In der Freien und Hansestadt Hamburg wurde im Berichtsjahr die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf 50 Stundenkilometer gesenkt. Die Auswirkungen waren besonders in den Vier- und Marschlanden zu spüren. Aufgrund der dadurch verlängerten Fahrzeiten mussten die Fahrpläne sämtlicher Linien in diesem Bereich angepasst werden.

NEUER BETRIEBSHOF IN NORDERSTEDT

Am neuen Standort Norderstedt auf dem Gelände des TÜV wurde zum Winterfahrplan 2016/2017 der Fahrdienst aufgenommen. Nach intensiven Kaufverhandlungen und Unterzeichnung des Kaufvertrags Ende 2017 erfolgte Anfang 2018 die rechtliche Übertragung des Grundstücks vom TÜV an die VHH.

SCHIENENERSATZ-VERKEHRE

441.000 km

Im Jahr 2017 fuhr die VHH mehr als 441.000 Kilometer Schienenersatzverkehre für AKN, Nordbahn, DB Regio und S-Bahn Hamburg.

ZAHLEN UND FAKTEN 2017.

2017

33.220.000 Kilometer

legten die VHH-Busse im Jahr 2017 zurück. Das ist rund 830-mal so weit wie eine Erdumrundung.

533 Busse

152 Buslinien

bedienen das Zentrum der Hansestadt Hamburg ebenso wie das eher ländlich geprägte Umland der Kreise Pinneberg, Segeberg, Stormarn und Herzogtum Lauenburg.

106 Mio.
Fahrgäste

entschieden sich 2017 für die Fahrt mit einem VHH-Bus – das sind rund zwei Prozent mehr als im Vorjahr.

120,1 Mio.
Umsatzerlöse

erzielte das Unternehmen im Berichtsjahr. Das Defizit betrug 11,5 Millionen Euro. Der Kostendeckungsgrad lag bei 91,2 Prozent – im Branchenvergleich ein guter Wert.

447 Tonnen
CO_2-Ersparnis

erreichte die VHH im Jahr 2017 durch den Einsatz von Hybridbussen sowie den elektrisch betriebenen Kleinbussen auf der Linie 48 in Blankenese.

TOCHTER-GESELLSCHAFTEN DER VHH

Orthmann's Reisedienst ORD GmbH, Hamburg	100 %
Reisering Hamburg RRH GmbH, Hamburg	92,0 %
ABG Ahrensburger Busbetriebsgesellschaft mbH, Ahrensburg	58,0 %
Kreisverkehrsgesellschaft in Pinneberg mbH, Uetersen	24,9 %
Ratzeburg-Möllner Verkehrsbetriebe GmbH, Ratzeburg	76,0 %

Weitere Beteiligungen

Zentral-Omnibus-Bahnhof „ZOB“ Hamburg GmbH, Hamburg	11,5 %
NSH Nahverkehr Schleswig-Holstein GmbH, Kiel	0,2 %

FAHRZEUGE VHH

	2016	2017
Kleinbus	10	11
Standardbus	320	321
Hybridbus	10	10
Elektrobus	2	2
Überlandbus	24	24
15-m-Bus	3	3
Gelenkbus	156	160
Buszug	2	2
Summe	**527**	**533**

DIE VHH IM DIALOG.
INFORMIEREN. BEGEISTERN. KUNDEN BINDEN.

VIELE KANÄLE IM SOCIAL WEB

Die Social-Media-Accounts der VHH zählten auch 2017 wieder mit zu den wichtigsten Kommunikationskanälen des Unternehmens, um Fahrgäste über Serviceleistungen, Unternehmensinformationen und Störungsmeldungen zu informieren. Twitter stellt dabei für die VHH auch weiterhin den wichtigsten Informationskanal dar. Es wurden insgesamt rund 1.000 Tweets veröffentlicht. Im Vergleich zum Vorjahr konnte die VHH ihre Reichweite bei Twitter um über 1,4 Millionen auf rund 4,46 Millionen steigern. Die größere Reichweite zum Vorjahr begründet sich durch den G20-Gipfel im Juli 2017, da dieses Ereignis bei den Fahrgästen ein gesteigertes Interesse nach Verkehrsinformationen hervorgerufen hat. Der Blog der VHH wurde im Jahr 2017 von insgesamt rund 18.000 Nutzern aufgerufen. Die Video-Reihe „Rolf erklärt“, die Hintergründe zur VHH vermittelt, erzielte zusätzlich zu den Aufrufen im VHH-Blog bei YouTube weitere rund 19.000 Aufrufe im Jahr. Die Präsenz der VHH bei Instagram erfreut sich anhaltender Beliebtheit. Mit zwischen 200 und 300 „Gefällt mir“ pro Beitrag stellt Instagram die Social-Media-Plattform mit der höchsten Interaktionsrate der VHH dar.

DIE VHH UNTERSTÜTZT DEN HVV BEI SEINER SOCIAL-MEDIA-STRATEGIE

Um den Kundenbedürfnissen im Zuge der zunehmenden Digitalisierung gerecht werden zu können, plant der HVV eine Präsenz auf verschiedenen Social-Media-Kanälen zu eröffnen. Bei der Konzeption seiner Social-Media-Strategie kann der HVV auf die Unterstützung der VHH zurückgreifen, die seit 2010 in den Sozialen Netzwerken aktiv ist und somit über eine langjährige Expertise auf allen wichtigen Social-Media-Plattformen verfügt.

KUNDEN GEWINNEN

Die Anzahl der Fahrgäste zu steigern ist ein permanentes Ziel der VHH. Im Jahr 2017 lag der Fokus auf den MetroBus-Linien 2 und 3. Nach Abschluss diverser Bauarbeiten entlang der Linien 2 und 3 und nachdem der HVV im Zuge der regelmäßigen Fahrgastzählung ermittelt hatte, dass auf der MetroBus-Linie 2 weniger Fahrgäste befördert werden als prognostiziert, konzipierte die VHH eine Linienkommunikation für die beiden Linien:

Die Ziele der Kampagne:

- → Die Fahrgastzahlen und somit die Einnahmen auf den Linien 2 und 3 steigern
- → Die Erfolge der Busbeschleunigung kommunizieren – ohne das Wort „Busbeschleunigung“ explizit zu nennen
- → Alternativen zum Barverkauf aufzeigen, um die Erfolge der Busbeschleunigung zu steigern

FAHRGÄSTE ALS MODELS

Die konzeptionelle Idee: Fahrgäste werden zu Linienbotschaftern und werben für ihre Buslinien 2 und 3. Wichtigste Werbeträger waren die Busse selbst. Für das Erstellen der Motive der Trafficboards wurde ein Fotoshooting mit „echten“ Fahrgästen der VHH durchgeführt. Die Resonanz auf einen Aufruf zum Shooting war sehr groß und selbst schon eine Werbemaßnahme. Ergänzend wurden in drei Wellen die Haushalte entlang der Linien mit Postwurfsendungen im Kampagnendesign angeschrieben. Auch hier wurden die mit den Bussen zu erreichenden Ziele kommuniziert, verbunden mit Gewinnspielen. Die etwa 250 Hotels entlang des Linienweges der Linie 3 erhielten außerdem einen aktualisierten Flyer, der an den Rezeptionen direkt an die Touristen ausgehändigt wurde.

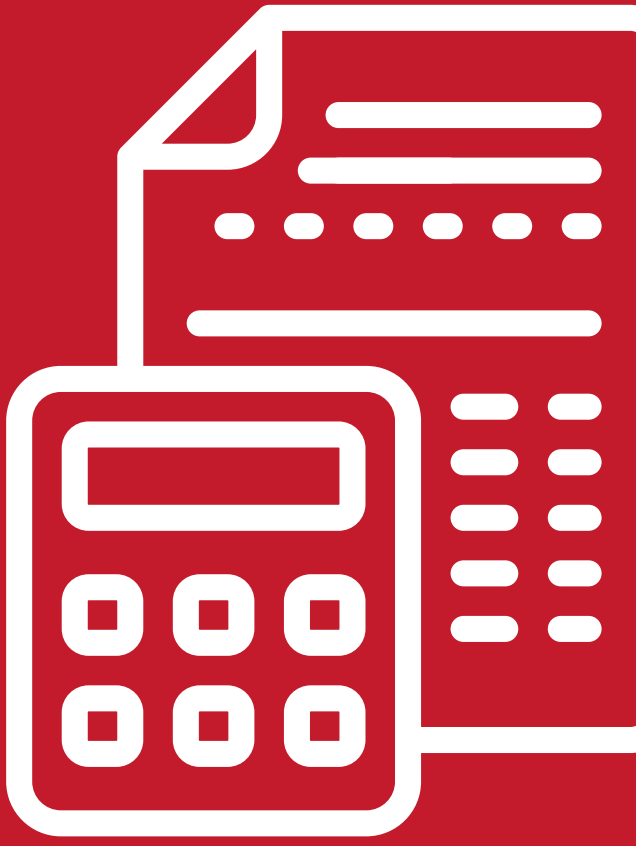
EINE MILLION BÜCHER

Die roten Bücherregale in rund 150 VHH-Bussen, die sogenannten Buchhaltestellen, sind mittlerweile fester Anlaufpunkt für begeisterte Leserinnen und Leser in ganz Hamburg. Seit April 2010 hat die VHH in einer Kooperation mit dem Gebrauchtwarenkaufhaus STIL-BRUCH (Tochterunternehmen der Stadtreinigung Hamburg) ihren Fahrgästen mehr als eine Million Bücher zugänglich gemacht. Um diese runde Zahl zu feiern, wurde im Januar 2017 eine Sonderfahrt entlang der MetroBus-Linie 3 veranstaltet. Das Event, bei dem es Musik, VHH-Giveaways und STIL-BRUCH-Gutscheine für die Fahrgäste gab, zog Social-Media-Influencer und die klassischen Medien an.

FREIE FAHRT FÜR UNSERE BUSSE

Nicht immer können Busse zügig von der Haltestelle abfahren, weil Autofahrende die Abfahrt behindern. Dadurch kommt es nicht nur zu unnötigen Zeitverlusten, oft entstehen auch gefährliche Situationen für Busfahrgäste. Mit Bezug auf die Straßenverkehrsordnung (StVO § 20 Abs. 5: Omnibussen des Linienverkehrs und Schulbussen ist das Abfahren von gekennzeichneten Haltestellen zu ermöglichen. Wenn nötig, müssen andere Fahrzeuge warten) hat die VHH Heckklappen-Sprüche auf viele Busse geklebt, die von Fahrerinnen und Fahrern der VHH nach einem internen Wettbewerb entworfen wurden. Unter anderem „Öfter mal einen fahren lassen ...“ und „Lass mich vor und 80 Likes sind dir sicher!“ machen seit 2017 Werbung für ein besseres Miteinander. Die Presse berichtete sehr positiv über die Aktion.

FINANZEN UND GESCHÄFTS-ENTWICKLUNG.



Im Geschäftsjahr 2017 lag die Höhe der Umsatzerlöse bei 120,1 Millionen Euro. Der Vorjahreswert wurde somit um 4,0 Millionen Euro überschritten. Die höheren Umsatzerlöse konnten aufgrund der Ausweitung der Verkehrsleistungen des konzessionierten Linienverkehrs, der Verkehrsverträge und des Auftragsverkehrs sowie der Nachfrage- und Tarifsteigerungen erwirtschaftet werden. Der Materialaufwand ist gegenüber 2016 um rund 3,8 Millionen Euro gestiegen. Im Wesentlichen bezog sich die Abweichung auf den erhöhten Einsatz von Subunternehmen aufgrund der gestiegenen Verkehrsleistung im Jahr 2017. Ein weiterer Aspekt war ein moderater Anstieg der Treibstoffkosten aufgrund leicht gestiegener Preise und eines leistungsbedingten Mehrverbrauchs der Dieselkraftstoffe.

Kostendeckungsgrad	
2011	85,12
2012	93,70
2013	89,12
2014	88,80
2015	89,21
2016	89,76
2017	**91,20**

Alle Angaben in Prozent

PERSONALKOSTEN

+1,8 MIO. EURO

Der Personalaufwand stieg im Vergleich zum Geschäftsjahr 2016 um rund 1,8 Millionen Euro. Die Steigerung resultierte zu rund 0,6 Millionen Euro aus der tariflichen Lohnerhöhung und zu rund 0,7 Millionen Euro aus der Tatsache, dass verstärkt Personal eingestellt wurde.

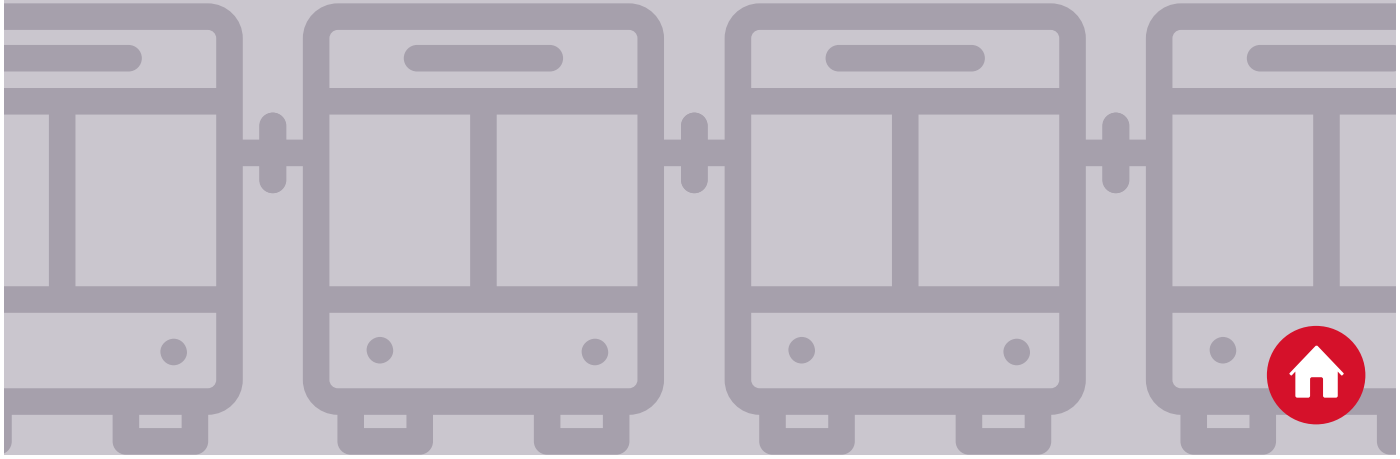
Die Aufwendungen für die Altersversorgung stiegen im Vergleich zum Vorjahr um rund 0,5 Millionen Euro.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN UND ABSCHREIBUNGEN

Eine relativ hohe Abweichung im Vergleich zum Vorjahreswert (rund –3,1 Millionen Euro) besteht bei der Position der übrigen Aufwendungen. Die Abweichung bezieht sich auf die 2016 durchgeführte vorgezogene Zuführung der Umstellungsbeiträge zu den Pensionsrückstellungen auf Basis des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes von rund 5,1 Millionen Euro (netto), die das Jahr 2016 einmalig belastet hat. Bereinigt um diesen Sondereffekt liegen die übrigen Aufwendungen rund 2,0 Millionen Euro über dem Vorjahr, was an geringeren sonstigen betrieblichen Erträgen und unter anderem einer Vorsichtsmaßnahme im Forderungsbereich (Wertberichtigung von 1,1 Millionen Euro auf Forderungen gegenüber Van Hool, Lieferant von Elektrobussen) liegt. Die Höhe der Abschreibungen betrug im Jahr 2017 rund 12,2 Millionen Euro. Gegenüber dem Vorjahresniveau entspricht das einer Aufwandsminderung von rund 2,7 Millionen Euro. Die Ursache liegt darin, dass im Jahr 2016 eine korrosionsbedingte Buchwertkorrektur einzelner VHH-Linienbusse in Höhe von rund 2,1 Millionen Euro vorgenommen wurde, was im Jahr 2017 zu einer „fehlenden“ Abschreibung für die betroffenen Linienbusse von rund 1,2 Millionen Euro geführt hat. Bereinigt um diese Sondereffekte in Summe von 3,3 Millionen Euro über die Jahre 2016 und 2017 steigt die Abschreibung im Jahr 2017 um rund 0,7 Millionen Euro.

DIESEL- UND ELEKTROBUSSE

2017 investierte die VHH wieder in die Ersatzbeschaffung von Bussen. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 43 Busse mit Dieselantrieb beschafft. Dabei hat die VHH im Rahmen des regelmäßigen Austauschs 9 Mercedes-Busse und 34 MAN-Busse erworben. Das Investitionsvolumen dafür belief sich auf 9,6 Millionen EUR. Die Investitionen in die Fahrzeugkomponenten lagen bei rund 181.000 Euro. Insgesamt hat die VHH im Geschäftsjahr 2017 rund 9,8 Millionen Euro in die Busbeschaffung investiert. Die Investitionssumme weiterer Anlagegruppen betrug rund 1,5 Millionen EUR. Das gesamte Investitionsvolumen des Berichtsjahres umfasste 11,3 Millionen Euro (exklusive Anlagen im Bau (AiB)).



FAHRZEUGBESCHAFFUNG 2017 UND 2018

2017

EvoBus

- 6 Solofahrzeuge
- 3 Gelenkfahrzeuge

MAN

- 19 Solofahrzeuge
- 12 Gelenkfahrzeuge
- 3 Midibusse

43 FAHRZEUGE

2018

- 31 Gelenkfahrzeuge
- 8 Low-Entry-Fahrzeuge 100 km/h
- 7 Solofahrzeuge
- 1 Midifahrzeug

- 5 E-Solofahrzeuge
- 5 5 E-Gelenkfahrzeuge

57 FAHRZEUGE

Für 2018 ist die Beschaffung von insgesamt 57 Fahrzeugen vorgesehen.

BILANZ VHH ZUM 31.12. 2017

Aktiva	EUR	EUR	Vorjahr
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	**280.667,90**		159.259,14
		280.667,90	159.259,14
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	**10.209.402,75**		9.410.293,34
2. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	**340.619,53**		318.008,39
3. Fahrzeuge für Personenverkehr	**55.229.994,30**		56.460.478,00
4. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nummer 2 oder 3 gehören	**337.098,66**		319.373,08
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	**1.673.413,49**		1.684.181,69
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	**10.160.380,62**		3.420.926,71
		77.950.909,35	71.613.261,21
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	**3.048.467,46**		3.048.467,46
2. Beteiligungen	**167.418,20**		167.418,20
3. Sonstige Ausleihungen	**94.801,51**		124.446,76
4. Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen für Pensionsverpflichtungen	**2.486.991,00**		2.580.658,00
		5.797.678,17	5.920.990,42
		84.029.255,42	77.693.510,77
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	**2.627.195,09**		2.734.047,64
2. Waren	**81.243,77**		95.840,85
		2.708.438,86	2.829.888,49

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**8.320.179,96**		2.320.550,40
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	**22.210.769,65**		28.715.120,29
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	**27.787,54**		102.037,29
4. Sonstige Vermögensgegenstände	**1.924.159,33**		1.007.432,98
		32.482.896,48	32.145.140,96
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		**2.833.023,17**	3.497.395,42
		38.024.358,51	38.472.424,87
C. Rechnungsabgrenzungsposten		**285.226,46**	273.637,84
		122.338.840,39	116.439.573,48

Passiva	EUR	EUR	Vorjahr
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		**10.157.680,00**	10.157.680,00
II. Kapitalrücklage		**6.899.602,84**	6.899.602,84
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen		**7.160.582,34**	7.160.582,34
		24.217.865,18	24.217.865,18
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	**60.289.947,00**		58.523.945,00
2. Steuerrückstellungen	**1.668,00**		1.200,00
3. Sonstige Rückstellungen	**22.320.893,36**		22.219.478,38
		82.612.508,36	80.744.623,38
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**4.161.248,56**		2.997.886,89
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	**1.306.666,22**		2.037.076,86
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	**15.673,83**		106,79
4. Verbindlichkeiten gegen die Freie und Hansestadt Hamburg	**817.118,40**		155.591,96
5. Sonstige Verbindlichkeiten	**9.204.024,40**		6.282.671,53
davon aus Steuern: EUR 83.328,14 (Vorjahr: EUR 568.824,42) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 110.837,91 (Vorjahr: EUR 178.398,42)		**15.504.731,41**	11.473.334,03
D. Rechnungsabgrenzungsposten		**3.735,44**	3.750,89
		122.338.840,39	116.439.573,48

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG VHH

Für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017	EUR	EUR	Vorjahr
1. Umsatzerlöse		**120.145.431,08**	116.115.214,88
2. Sonstige betriebliche Erträge		**2.616.214,03**	3.403.927,80
3. Materialaufwand			
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	**18.451.344,12**		17.817.821,67
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	**21.568.623,05**		18.446.913,24
		40.019.967,17	36.264.734,91
Rohergebnis		**82.741.677,94**	83.254.407,77
4. Personalaufwand			
a. Löhne und Gehälter	**53.649.580,10**		52.454.456,03
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	**12.564.428,92**		11.974.404,18
davon für Altersversorgung: EUR 1.318.405,01 (Vorjahr: EUR 871.998,94)		**66.214.009,02**	64.428.860,21
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		**12.218.572,00**	14.877.860,83
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		**10.889.912,73**	14.744.293,16
davon aus Aufwendungen nach Art. 67 Abs. 1 und 2 EGHGB EUR 0,0 (Vorjahr: EUR 5.913.372,00)			
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		**422.553,40**	498.076,32
8. Erträge aus Beteiligungen		**3.942,00**	3.966,00
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 2.940,00 (Vorjahr: EUR 2.940,00)			
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens			
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 2.488,94 (Vorjahr: EUR 3.070,21)		**2.488,94**	3.070,21
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		**11.918,07**	30.263,79
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 9.777,48 (Vorjahr: EUR 29.407,97)			

11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 5.759,94) davon Aufwendungen aus der Aufzinsung: EUR 5.308.436,77 (Vorjahr: EUR 3.322.175,51)		**5.316.918,89**	3.347.394,12
12. Ergebnis nach Steuern		**-11.456.832,29**	-13.608.624,23
13. Sonstige Steuern		**92.172,05**	88.198,69
14. Erträge aus Verlustübernahme		**11.549.004,34**	13.696.822,92
15. Jahresüberschuss		**0,00**	0,00

AUFSICHTSRAT

Mitglieder des Aufsichtsrates		
Andreas Rieckhof	Staatsrat der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation der Freien und Hansestadt Hamburg	Vorsitzender
Arne Dornquast	Bezirksamtsleiter des Bezirksamtes Bergedorf	Stellvertretender Vorsitzender
Carola Adel	Baudirektorin der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation der Freien und Hansestadt Hamburg	
Angelika Heuer	Oberregierungsrätin der Finanzbehörde, Vermögens- und Beteiligungsmanagement, der Freien und Hansestadt Hamburg	
Wilfried Krahl	Busfahrer bei der Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH	
Claudius Mozer	Geschäftsführer der VHH Beteiligungsgesellschaft mbH	
Willi Nibbe	Geschäftsführer der Stadtverkehr Lübeck GmbH	
Thomas Scheel	Busfahrer bei der Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH	
Axel Schümann	Verwaltungsangestellter bei der Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH	

AUSBLICK

Im Jahr 2018 wird die VHH nicht nur die Modernisierung ihrer Fahrzeugflotte weiterverfolgen, sondern vor allem die Umstellung auf elektrisch betriebene Busse konsequent vorantreiben. Erste Meilensteine auf dem Weg zur Elektromobilität sind im kommenden Jahr etwa die Inbetriebnahme der im Jahr 2017 ausgeschriebenen zehn E-Busse des Herstellers Sileo inklusive Ladeinfrastruktur, für die eine bewilligte Förderung in Höhe von 1,8 Millionen Euro vorliegt, die Inbetriebnahme der Ladetechnik und der neuen Werkstatt auf dem Betriebshof in Bergedorf, die Fertigstellung des Betriebshofes Norderstedt sowie der Start des Beschaffungsprozesses für 42 Elektrobusse inklusive der Ladeinfrastruktur bis 2020 unter Berücksichtigung einer beantragten Förderung in Höhe von 27,5 Millionen Euro.

Als innovatives Unternehmen will sich die VHH auch dem Thema Autonomes Fahren nicht verschließen. Im Gegenteil: Das Unternehmen möchte sich aktiv einbringen, intensiv testen und Erfahrungen sammeln. Die VHH beteiligt sich an einem „Testzentrum für automatisiert verkehrende Busse im Kreis Herzogtum Lauenburg“ – kurz TaBuLa. Im Projekt sollen zwei automatisierte Kleinbusse zum Einsatz kommen, die ergänzend zum regulären Busbetrieb fahren werden. Die VHH fungiert als Betreiber der Busse.

Im Jahr 2018 erfolgt die technische Umsetzung eines neuen rechnergestützten Betriebsleitsystems. Dank des sogenannten ITCS (Intermodal Transport Control System) des Stuttgarter Herstellers INIT wird der Betrieb erheblich

mehr Möglichkeiten zur Nutzung moderner Kommunikationsmittel, Möglichkeiten zur Steuerung von Echtzeitdaten sowie eine verbesserte Vertriebstechnik erhalten. Diese Innovationen schließen auch spürbare Verbesserungen für Fahrgäste mit ein.

Neben all den zukunftsweisenden Projekten wird natürlich auch das Kerngeschäft der VHH weiterhin seine hohe Bedeutung behalten: Die Sicherung eines attraktiven Öffentlichen Personennahverkehrs in Hamburg und der angrenzenden Region im Bereich Bus. Damit einhergehend hat die VHH sich auch für 2018 zum Ziel gesetzt, die Fahrgastzahlen und somit die Umsätze weiter zu steigern.

Wir laden Sie herzlich ein, unsere Aktivitäten zu verfolgen und uns im Internet auf vhhbus.de zu besuchen. Wenn Sie mehr wissen möchten, sprechen Sie uns jederzeit gerne an!

Impressum

Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH
Curslacker Neuer Deich 37
21029 Hamburg

Tel. 040 725 94-0
Fax 040 725 94-166

info@vhhbus.de
vhhbus.de

Konzeption und Gestaltung
boy | Strategie und Kommunikation GmbH
www.its-a-boy.de

Konzeption und Text
Susanne Rieschick-Dziabas
Christina Sluga
Dr. Angelika Schoder

Fotografie
Cordula Kropke
Pepe Lange
Torben Simon
VHH